

Sperrfrist 6. September 2009, 14 Uhr



Pressemitteilung

KlimaWasserWerke – Kunstpositionen im Fluss

Ausstellung der igs 2013 im Industriedenkmal Wasserwerk Wilhelmsburg

Hamburg, 6. September 2009 – „Nach uns die Sintflut?“ Mit dieser provokanten Frage zu den potenziellen Folgen des Klimawandels eröffneten der Geschäftsführer der internationalen gartenschau (igs 2013), Heiner Baumgarten und der Klimaforscher Professor Dr. Mojib Latif vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaften der Universität Kiel die Kunstaussstellung „KlimaWasserWerke – Kunstpositionen im Fluss“. Vom 7. bis 27. September 2009 zeigen sechs junge Künstlerinnen und Künstler ihre Interpretationen zum Thema Wasser. Die Schau wird an historisch-authentischem Ort präsentiert: Bis 2008 pumpte das 1904 erbaute, gründerzeitliche Wasserwerk Wilhelmsburg bis zu vier Millionen Liter Trinkwasser in die Hamburger Haushalte. Seit seiner Stilllegung dient es der igs 2013 als Schaustück und Galerie und wird während der Gartenschau im Jahre 2013 zum zentralen Gastronomiestandort.

Wasser belebt uns, Wasser bedroht uns: Die Elbmetropole Hamburg mit ihren Flussläufen und Strandbuchten, Hafenbecken, Fleeten und Kanälen musste sich von jeher mit der bedrohlichen Kraft des Wassers, ihren Strömungen, Untiefen und Flutkatastrophen, auseinandersetzen. Manche Stadtteile, wie die auf dem Meeresspiegel liegende Elbinsel Wilhelmsburg, würden ohne Hochwasserschutz, ohne Deiche und Wetterern gar nicht existieren. Zunehmend aber ist das Wasser selbst bedroht: Experten und Umweltschützer beklagen längst, dass der „Raubbau am kostbaren Nass“ gefährliche Ausmaße angenommen habe. Der kostbare Rohstoff wird immer knapper: Die Produktion eines T-Shirts verschlingt rund 4.000 Liter Wasser, die eines Neuwagens gar 450.000.

„Wasser ist Lebenselixier. Ohne Wasser kein Leben, kein Wachstum, kein Wohlstand“, betonte igs-Geschäftsführer Heiner Baumgarten anlässlich der Ausstellungseröffnung. „Die Elbinsel Wilhelmsburg, Ausstellungsgelände der internationalen gartenschau, ist von Wasser umgeben, der Hamburger Hafen wiederum das ökonomische und kulturelle Herz der Hansestadt. Der Umgang mit

igs internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh

Neuhöfer Straße 23 · 21107 Hamburg · Tel. +49(0)40-226 31 98 -40 · Fax +49(0)40-226 31 98 -99
presse@igs-hamburg.de · www.igs-hamburg.de

Sperrfrist 6. September 2009, 14 Uhr



Pressemitteilung

und das Erleben von Wasser in Zeiten des globalen Klimawandels ist daher zentrales Thema der internationalen Gartenschau. Höhepunkt der Auseinandersetzung werden die sechzehn individuell gestalteten Gärten sein, die die Gartenschau im Jahr 2013 in ihren Wasserwelten präsentieren wird.“

„Wasser beschert dem Planeten Erde sein lebensfreundliches Antlitz. Ohne Wasser gäbe es keine Wolken und unser Planet wäre unerträglich heiß“, so Prof. Mojib Latif. „Wir ärgern uns oft über den Regen. Dieser erfüllt jedoch wichtige Aufgaben, nicht nur in klimatischer Hinsicht. Er bringt uns beispielsweise das Trinkwasser, das in den Trockengebieten Mangelware ist. Zu viel Wasser kann andererseits eine Bedrohung darstellen, etwa wenn Flüsse über die Ufer treten. Die Ausstellung ist ein Sinnbild für die elementare Bedeutung des Wassers auf unserem Planeten, das Fluch und Segen zugleich bedeuten kann.“

Für die dritte Kunstaussstellung der igs 2013, die erstmals in dem Industriedenkmal Wasserwerk Wilhelmsburg präsentiert wird, wurden Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit dem Thema differenziert auseinander zu setzen: **Frederika Hoffmann** (Hamburg) hebt in ihren Fotografien die Distanz zum kalten Nass auf und betrachtet Wilhelmsburg aus der Perspektive der Wasserwege. **Kailiang Yang** (Hamburg) zeigt sich in seinen technisch ausgefeilten Ölgemälden beeindruckt von den Lichtstimmungen, die die feuchten Wetterverhältnisse der Hansestadt zu bieten haben. **Aloys Kiefer** (Hamburg) führt uns mit seinem aufwändigen Fotoprojekt ins Hochgebirge der Alpen und zeigt die Folgen der Erderwärmung. **Insa Winkler** (Hude), eine politische Landart-Künstlerin, thematisiert mit ihrer interaktiven Installation „TRINKBAR“ die Pflege des natürlichen Wasserkreislaufs und seine Bedeutung für Mensch und Natur. **Susanne Kutter** (Berlin) weckt mit ihrer meditativen Videoarbeit „FLOODED HOME“ sicher auch die eine oder andere Angst vor ungezügelter Wasserkraft, während **Markus Lohmann** (Hamburg) mit einer multisensorischen Rauminstallation die politischen Aspekte des Elements in einer ungleichen Welt visualisiert. Die Arbeiten reflektieren demnach das Wasser sowohl in seiner lebensspendenden als auch zerstörerischen Kraft.

igs internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh

Neuhöfer Straße 23 · 21107 Hamburg · Tel. +49(0)40-226 31 98 -40 · Fax +49(0)40-226 31 98 -99
presse@igs-hamburg.de · www.igs-hamburg.de

Sperrfrist 6. September 2009, 14 Uhr



Pressemitteilung

Fotos vom Wasserwerk von ausgewählten Kunstwerken stehen für Veröffentlichungen im Rahmen von Presse Zwecken unter <http://www.igs-hamburg.de/306.0.html> zur Verfügung

**Ausstellungsdaten im Überblick:
Ausstellung „KlimaWasserWerke – Kunstpositionen im Fluss“**

Eröffnung: 6. September 2009, 14 Uhr

Laufzeit : 7. - 27. September 2009

Öffnungszeiten: Mo – Fr 15 – 20 Uhr, Sa und So 11 – 20 Uhr, Eintritt frei

Veranstaltungsort im ehemaligen Wasserwerk Wilhelmsburg, Kurdamm 24, Hamburg-Wilhelmsburg

Rückfragen an:

igs internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh, Ina Heidemann

Tel. +49(0)40-226 31 98 -40

presse@igs-hamburg.de

oder

Charlotte Brinkmann, Kuratorin igs 2013

Tel. +49(0)40- 4019 5641